

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	13.936,66	209,92
Euro STOXX 50	3.620,62	56,23
FTSE 100	6.798,48	226,60
S&P 500	3.799,61	98,96
Hang-Seng	27.908,22	435,41
MSCI World	2.730,05	60,01
Öl (Brent-Future)	55,66	4,57
Gold-Future	1.850,80	-95,80
CCI	463,25	1,59

Quelle: Bloomberg

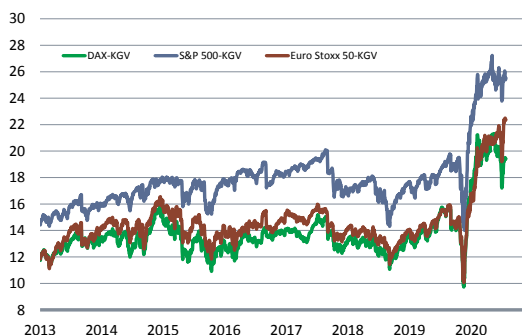
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	13.937	14.000	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.621	3.750	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.800	3.850	3.950	4.000	4.200

	Spanne für 12 Monate
DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de
Tel.: 0201 8115 556

Ekkehard Link, CFA
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de
Tel.: 0201 8115 558

Markus Glockenmeier, CFA
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de
Tel.: 0201 8115 565

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig
Bernd Andersen
Tel.: 0201 8115 126
Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss
Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Nach dem „doppelten“ Sieg der Demokraten bei den Senats-Nachwahlen in Georgia, dürfte dem neuen US-Präsidenten Biden das Regieren deutlich leichter fallen, als dies unmittelbar nach der Wahl im November zu erwarten war. Zunächst ist nunmehr nicht mit Verzögerungen bzw. Zurückweisungen seiner Kabinettsvorschläge zu rechnen. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit der Verabschiedung eines weiteren umfassenden fiskalpolitischen Maßnahmenpaketes zur Eindämmung der Corona-Pandemie signifikant gestiegen. Dieser zu erwartende deutliche volkswirtschaftliche Impuls („2000 USD stimulus checks“) führte dazu, dass die globalen Aktienmärkte in der letzten Wochen zu einem erneuten Höhenflug ansetzten. Der aufkommende Optimismus beschränkte sich dabei nicht nur auf die Aktienmärkte, sondern auch an den Rentenmärkten zogen die Renditen zum Teil deutlich an. So bewegt sich die 10-jährige US-Rendite nunmehr wieder bei ca. 1,15%. Die beispiellose „Erstürmung“ des Kapitols - des Symbols der US-Demokratie schlechthin - durch fanatisierte Anhänger des Noch-Präsidenten manifestiert leider auf eindrucksvollste Weise die Zerissenheit der US-Politik und -Gesellschaft, auf die Kapitalmärkte sollten die Abstrahlungen aber gering bleiben.

Von der Corona-Seite ähneln die nackten Infektionszahlen sowohl in den USA, als auch zunehmend in Europa einem Horrorfilm, einzig die Hoffnung auf eine baldige breite Impfung der Bevölkerung und einem damit einhergehenden langsamen Zurückweichen des Virus mag diesbezüglich momentan etwas die Stimmung aufhellen. Trotz des Renditeanstiegs der letzten Tage zementiert der Mangel an Anlagealternativen weiterhin die Vorteilhaftigkeit der Aktienanlage. Die Corona-Pandemie hat dies nur noch weiter in die Zukunft verlängert, da sie die wichtigen globalen Notenbanken dazu veranlasst hat, in beispielloser Art und Weise auf das geldpolitische Gaspedal zu treten. Die Geldpolitik wird folglich anhaltend auf einem sehr expansiven Pfad verbleiben.

Ein weiterer Pfeiler unseres Aktienoptimismus ist in Fernost zu verorten. Die chinesische Wirtschaft brummt - sowohl im Dienstleistungssektor, als auch im verarbeitenden Gewerbe - wie in Prä-Corona Zeiten. Diesbezüglich sind signifikante Belebungs-effekte für die stark exportorientierte europäische Wirtschaft zu erwarten. Im Besonderen gilt dies für die deutsche Wirtschaft. Die Gewinne einer Vielzahl von europäischen Unternehmen sollten daher in 2021 deutlich zulegen können. Dies würde auch die signifikant gestiegenen Bewertungen relativieren.

Aktien

Aktien-Anleger sollten weiter dem stabilen Aufwärtstrend treu bleiben. Wichtig ist jedoch eine breite Depotaufstellung, welche nicht nur über Länder- und Branchengrenzen hinweg investiert, sondern auch Zukunftsthemen, wie z.B. künstliche Intelligenz und ihre mannigfaltigen Einsatzgebiete in ausreichender Weise berücksichtigt.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA


NATIONAL-BANK

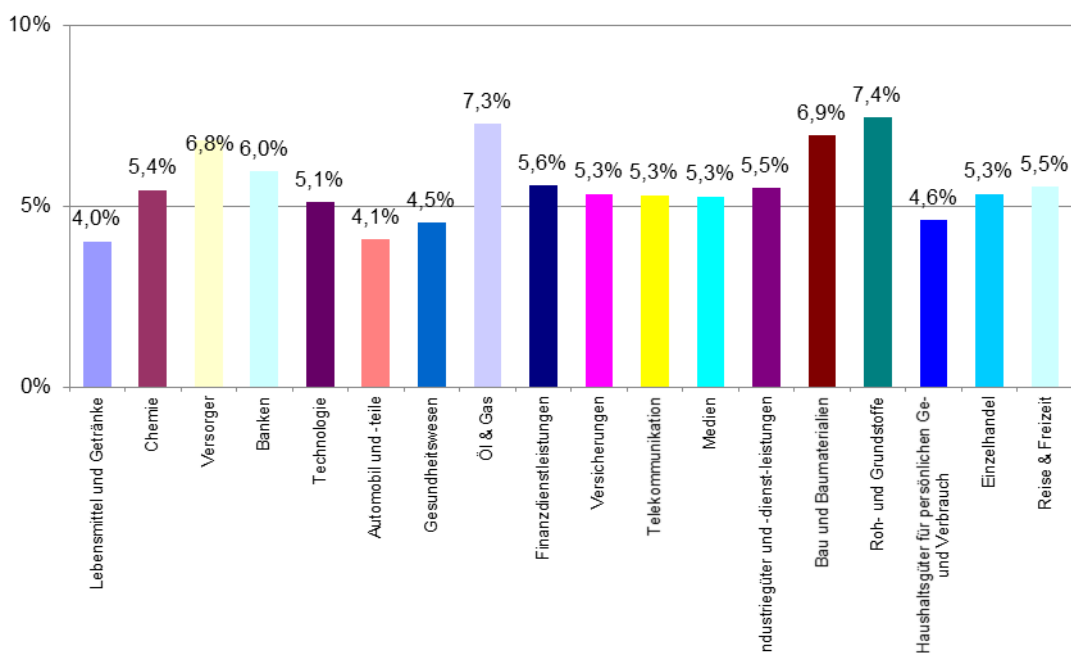
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

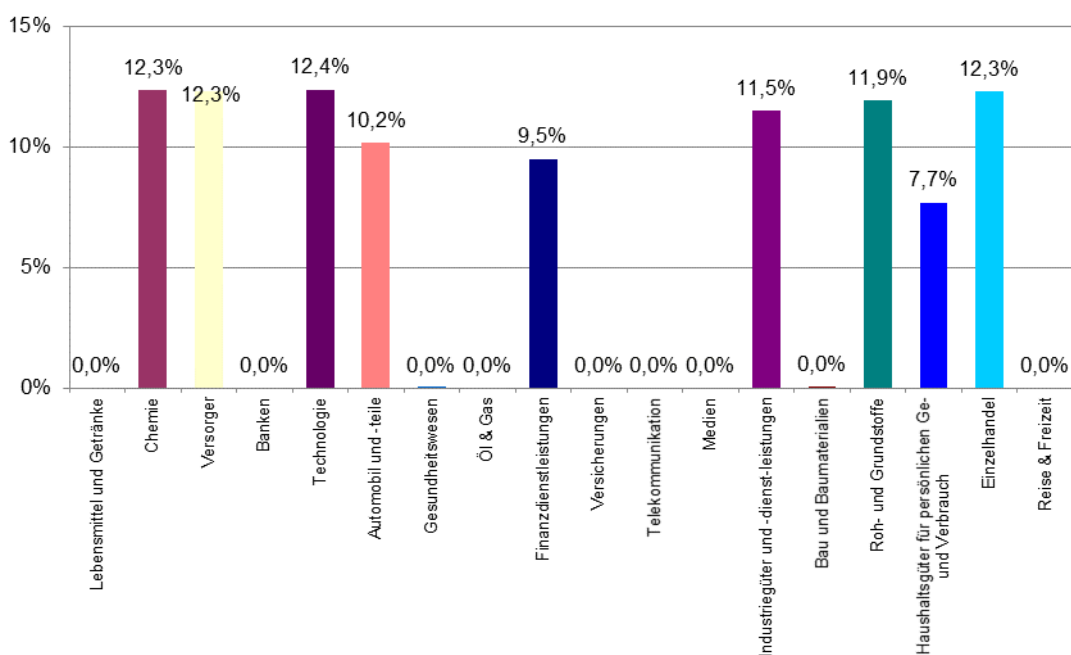
Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa hat das „Rennen“ unter den 18 europäischen Branchenindices um die gewichtsträchtigen Spitzenpositionen mit dem Jahresauftakt 2021 erneut begonnen.

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 08.01.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 29.12.2020



Wie schon in der Ausgabe des „FOKUS Finanzmärkte“ aus der vergangenen Woche beschrieben, stellen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** mit dem Beginn eines neuen Jahres „die Uhren wieder auf null“. Das bedeutet, dass allen 18 Branchenindices mit dem Jahreswechsel jeweils ihr neutrales Gewicht von ca. 5,6 % beigelegt wird.

Materiell hat dies zur Folge, dass in zuvor stark dotierten Branchen automatisch eine partielle Gewinnrealisierung stattfindet, während bislang marginalisierte Branchen „wieder zurück in's Spiel finden“: Ihre auf das neutrale Niveau wieder angehobene Dotierung zum Jahresbeginn stellt sicher, dass Anleger eine mögliche positive Trendwende in diesen Branchen nicht „verpassen“.

Damit ist das Rennen im Neuen Jahr 2021 erneut eröffnet: Nach einem freundlichen Beginn der Weltaktienmärkte zeigen die ersten Beobachtungen, dass **einige der Branchen, die das Vorjahr 2020 als relative Gewinner beendeten, auch zum Jahresbeginn 2021 wieder zu den Favoriten gehören.** Exemplarisch zeigt sich dies etwa beim Index der **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung aktuell 7,4 %) oder beim Index der **Versorger** (Gewichtung aktuell 6,8 %). Aber auch Turnaround-Kandidaten gegenüber dem letzten Jahr werden sichtbar: Der Branchenindex der **Öl- & Gas-Werte** (Gewichtung aktuell 7,3 %) erfuhr 2020 umfangreiche Verluste. Mit der sich materialisierenden Covid-19-Schutzimpfung und daraus folgend verbesserten weltwirtschaftlichen Perspektiven könnte sich bei Öl & Gas eine positive Trendwende abzeichnen. Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Teilindex der **Bau- und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,9 %).

Nach nur wenigen Börsentagen im Neuen Jahr lassen sich „Favoriten“ im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** naturgemäß erst ansatzweise erkennen. Aber interessierten **Anlegern sei schon jetzt empfohlen, die letztjährigen „Gewinner-Branchen“ in Augenschein zu nehmen, um die Anlagemittel in diesen zu konzentrieren. Manches spricht dafür, dass sie ihre Spitzenstellung im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa auch künftig beibehalten.**

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.